

# Trend zur integrierten Weiterverarbeitung

Binderhaus entspricht mit seinem Produktportfolio dem Trend in vielen Druckereien, die Druckweiterverarbeitung in den eigenen Workflow zu integrieren. Vorteile sind die erhöhte Wertschöpfung, eine spürbare Reduzierung von Durchlaufzeit und Logistikkosten und der bessere Einfluss auf die Qualität.

Text und Bilder: Binderhaus

Dabei müssen es nicht gleich riesige Investitionen sein, die zu mehr Effektivität beitragen. Beispiele sind das Nuten als Ergänzung zur vorhandenen Falzmaschine, wobei sofort sichtbar wird, ob die Nut korrekt platziert wurde. Oder auch die Thermolaminierung im eigenen Haus, wodurch selbst kleinste Losgrößen wirtschaftlich herstellbar sind und sowohl Digital- als auch Offsetdrucke in großen Auflagen konkurrenzfähig mit Matt-, Glanz- oder Effektfolie veredelt werden können.



Vergleich von Drucken auf 250 g/m<sup>2</sup>-Material, die ungerillt beim Falzen aufplatzen, und Bögen, die nach dem Rillen beim Falzen nicht aufplatzen. Das Kartonfalzwerk (rechts) arbeitet mit 70 mm-Falzwalzen, um auch schwere gerillte Bogen beschädigungsfrei falzen zu können.

## Nuten und Rillen

Rillen beziehungsweise Nuten verhindert Schäden beim Falzen. Solche Schäden führen zu Ärger, Preisnachlass oder Nachdruck, weil die Kunden aufgeplatzte Falzbrüche oder Blitzen nicht akzeptieren.

Kein Verfahren liefert nach Ansicht von Binderhaus bessere Qualität als die Balkenrillung. Das Verfahren ist vom Heidelberger Zylinder oder dem Buchdruck-Tiegel bekannt. Ein Rillmesser drückt das Papier in eine Nut und verdichtet so das Papier schonend, anstatt die Fasern zu dehnen. Papier und Karton bis zu 600 g/m<sup>2</sup>, Digitaldruck, Offsetdruck sowie Papiere mit falscher Laufrichtung lassen sich hiermit sauber falzen.

Rotatives Nuten und Rillen, wie es auf der Messerwelle vieler Falzmaschinen möglich ist, erlaubt zwar eine schnellere Verarbeitungsgeschwindigkeit. Die Rillgüte ist laut Binderhaus jedoch eingeschränkt,

weil die Fasern gedehnt statt verdichtet werden. Die Bogenführung ist nicht optimal, ein Falzwerk ist für das Nuten beziehungsweise Rillen blockiert und die Einrichtung vergleichsweise zeitraubend.

Viele Binderhaus Nut- und Rillmaschinen beherrschen die Abreibperforation beziehungsweise Strich- und Mikroperforation. Einige Mo-

delle bieten auch die Stanzperforation für Drahtkammbindung und Wire-O-Bindung. Das Nutmaschinenprogramm von Binderhaus umfasst Modelle mit Hochstapel- und Unterflursauganleger oder Schrägrollenbahn. Neu ist die speziell für den Digitaldruck konzipierte R450-AF, eine vollautomatische Nut-, Rill- und Perforationsmaschine.



Autobond Thermolaminiermaschine für die Druckveredelung bis zum Format 106 cm x 145 cm, einseitig oder zweiseitig, bis zu 170 m/Min.

Generell lassen sich die Nut- und Rillmaschinen von Binderhaus modellabhängig mit Perforations-, Mikroperforations-, Stanz- und Prägewerkzeugen ausrüsten, wobei hierbei ausschließlich das Buchdruckverfahren zum Einsatz kommt. Auch schwierige Papiere platzen dadurch beim Falzen nicht auf.

## Laminieren

Laminieren ist ein Veredelungsverfahren, das Digital- und Offsetdruck vor Schmutz und mechanischer Beanspruchung schützt. Laminieren, auch Kaschieren und Cellophanieren genannt, steigert zudem den Wert von Drucksachen.

Mit Autobond führt Binderhaus eine Thermolaminiermaschine im Programm, die bis zu 6 Tonnen Druck und konstante Hitze bietet. Beides ist notwendig, damit die Laminierfolie auch beim Nuten, Rillen oder Falzeinbrennen sauber haften bleibt. Das wird durch die massive Bauweise und eine spezielle Heiztechnik möglich. Leistungen bis 170 m/Min. bei einseitiger oder zweiseitiger Laminierung sind möglich. Die modulare Bauweise bietet Palettenanleger mit Heidelberg-Hinterkantenrenner, Unterflursauganleger und Rütteltisch- oder Palettenauslage. Neben der genannten Maschine für das Großformat bietet der Fachhändler Modelle ab 36 cm x 57 cm von Autobond an.

➤ [www.binderhaus.com](http://www.binderhaus.com)